



Clemens Baumgärtner
Referent für Arbeit und
Wirtschaft

- I. An den Vorsitzenden
des Bezirksausschusses 16
Ramersdorf-Perlach
Herrn Thomas Kauer
Friedenstr. 40

81660 München

Datum
31.08.2020

Unzulängliche Barrierefreiheit am Karl-Preis-Platz und an weiteren U-Bahn-Stationen
Antrag Nr. 14-20 / B 06788 des Bezirksausschusses des 16. Stadtbezirks vom 12.09.2019
Ihr erneutes Schreiben vom 30.04.2020

Sehr geehrter Herr Kauer,

der Bezirksausschuss bittet um Informationen gemäß dem Schreiben vom 30.04.2020 im Nachgang zu unserem Antwortschreiben vom 14.01.2020, wann mit einem Endergebnis der Prüfung zur Betriebsgenehmigung der Trambahn und der damit verbundenen Prüfung eines Kreuzungsumbaus zur Herstellung der Barrierefreiheit zu rechnen ist.

Der Bezirksausschuss fordert zudem einen konkreten Zeitplan für die Herstellung der vollumfänglichen Barrierefreiheit nach aktuellen Maßstäben.

Wir haben hierzu nochmals die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) um Stellungnahme gebeten, die uns nun Folgendes mitgeteilt hat:

„Seitens der Landeshauptstadt München, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Abteilung Verkehrsplanung HAI/3 wird derzeit die Fortschreibung des Nahverkehrsplans der Landeshauptstadt München vorbereitet.

Im Rahmen dieser Vorbereitungen wurde gemeinsam mit der Stadtwerke München GmbH (SWM) – Ressort Mobilität sowie der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) ein Zielnetz für die Weiterentwicklung des innerstädtischen Schienennahverkehrsnetzes entwickelt.

Hierbei wurde stadtweit eine sehr große Anzahl von Vorschlägen für neue Straßenbahn- und U-Bahn-Strecken von Seiten der Verwaltung, der SWM/MVG sowie aus politischen Anträgen bereits vorab auf ihre verkehrlichen Potentiale überprüft.

Im Rahmen dieser Voruntersuchungen wurde auch eine Straßenbahntrasse im Verlauf der Rosenheimer Straße (unter Einbeziehung des dort noch vorhandenen und derzeit nur durch den Bus genutzten besonderen Bahnkörpers) untersucht.

Für die Fortschreibung des Nahverkehrsplans, Teil Infrastruktur ist derzeit ein Stadtratsbeschluss für Herbst 2020 in Vorbereitung. Dabei wird auch der vorgenannte Streckenabschnitt in der Rosenheimer Straße als Teil einer möglichen Straßenbahnneubaustrecke enthalten sein.

Inwieweit sich ein barrierefreier Ausbau der bestehenden Bushaltestellen unter diesen Gegebenheiten vorübergehend bis zu einer möglichen Inbetriebnahme einer künftigen Straßenbahn prioritär realisieren lässt, entzieht sich unserer Kenntnis und unserem Zuständigkeitsbereich.“

Wir haben daher das Baureferat um Stellungnahme gebeten, einen Zeitplan zum vollumfänglichen barrierefreien Ausbau der beiden Haltekanten der Bushaltestelle Karls-Preis-Platz in der Rosenheimer Straße sowie dem dortigen Kreuzungsbereich zu benennen. Dieses teilte Folgendes mit:

„Der vollumfängliche barrierefreie Ausbau der Haltekanten in der Mitte der Rosenheimer Straße nach den aktuell geltenden Vorgaben wäre mit einem Umbau der kompletten Kreuzung verbunden. Die vorhandenen Aufstellflächen sind nach den aktuellen Richtlinien zu schmal, um die notwendigen Abstandsflächen zur Barrierefreiheit einzuhalten und gleichzeitig Wartehallen aufzustellen.

Wird in dem Stadtratsbeschluss zur Fortschreibung des Nahverkehrsplans im Herbst 2020 die Straßenbahntrasse im Verlauf der Rosenheimer Straße festgesetzt, so ist vom Baureferat zu überprüfen, inwieweit im Vorgriff auf den Bau der Trambahnlinie, ein barrierefreier Ausbau ohne Umprofilierung des Straßenraums – d.h. ohne Kreuzungsumbau – umsetzbar ist.

Wird in dem Stadtratsbeschluss zur Fortschreibung des Nahverkehrsplans im Herbst 2020 die Straßenbahntrasse im Verlauf der Rosenheimer Straße nicht festgesetzt, so kann durch das Referat für Stadtplanung und Bauordnung eine verkehrliche Untersuchung zur Festlegung der zukünftigen Aufteilung des Straßenraums erfolgen. Durch diese könnten die notwendigen Flächen für den barrierefreien Ausbau generiert werden. Im Zuge des barrierefreien Ausbaus könnte auch der Kreuzungsbereich mit den entsprechenden Abstichen und Leitsystemen hergestellt werden. Auf dieser Grundlage ist das Baureferat gerne bereit auch die beiden Haltekanten im ehemaligen Tramplanum in der Rosenheimer Straße sowie den Kreuzungsbereich barrierefrei auszubauen.“

Ich hoffe, dass Ihr Anliegen gemäß der obigen Ausführungen der MVG und des Baureferates nun abschließend beantwortet werden konnte und möchte mich für Ihr Engagement im Sinne aller Bürgerinnen und Bürger bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

- II. Abdruck von I.**
an RS/BW
an das Direktorium-HA II/BA-G Ost
an das Baureferat
an das Referat für Stadtplanung und Bauordnung

per Hauspost
an die Stadtwerke München GmbH, Ressort Mobilität

jeweils z.K.

III. Wv. FB 5

Netzlaufwerke/raw-ablage/FB5/SWM/3 Gremien/1 Stadt/1 Stadtrat/4 BA Antraege/Ba16/6788_Antw2.odt

Clemens Baumgärtner